



Jahresbericht 2021

Ausblick 2022




Michael Groh
Waldhaus-Bereichsleitung Jugendarbeit


André Weiß
Leiter Stadtjugendreferat

Gliederung

	Seite
1. Vorbemerkung	1
2. Jahresbericht 2021	1
2.1 Gemeinwesenarbeit	2
2.2 Offene Jugendarbeit	4
2.3 Schulsozialarbeit	8
2.4 Außerschulische Jugendbildung	10
2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen	13
3. Ausblick 2022	13

1. Vorbemerkung

Das städtische Jugendreferat ist seit dem 01. Januar 2008 in Trägerschaft und Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe Einrichtung WALDHAUS gGmbH Hildrizhausen. Die Laufzeit des derzeitigen **Vertrags mit der WALDHAUS gGmbH** läuft noch **bis 31. Dezember 2022**.

Im nachfolgenden Bericht werden die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2021 sowie die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2022 näher erläutert.

Aufgrund der Corona-Pandemie, einhergehend mit einem neuerlichen Lockdown von Dezember 2020 bis Frühjahr 2021, konnten unsere Angebote nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Dies betraf alle Arbeitsbereiche, jedoch in unterschiedlichster Weise. Die Angebote mussten spontan umstrukturiert werden und teilweise ganz ausfallen. Dennoch wurde aus der Situation das Beste gemacht und in erster Linie versucht, den Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und deren Eltern nicht abreißen zu lassen.

2. Jahresbericht 2021

Die Arbeitsschwerpunkte des Stadtjugendreferats lagen schwerpunktmäßig in den Arbeitsfeldern Gemeinwesenarbeit (GWA), Offene Jugendarbeit (OJA), Schulsozialarbeit (SSA), außerschulische Jugendbildung sowie im Bereich der Jugendsozialarbeit (JSA) und Einzelfallhilfen (EFH).

2.1 Gemeinwesenarbeit

Das Stadtjugendreferat hat in seiner übergreifenden und koordinierenden Funktion zur Steuerung der Calwer Jugendarbeit stets den Gemeinwesen orientierten Bedarf erfasst und zielgerichtet bearbeitet. Zur weiteren Aktivierung der Bevölkerung, vor allem im Bereich der Innenstadt, wurden deshalb verschiedene Aktionen umgesetzt.

Gemeinsam mit OB Florian Kling besuchte das Stadtjugendreferat zu Beginn des Jahres 2021 alle weiterführenden Calwer Schulen, um dort gemeinsam mit Schüler/innen, Schulleitungen und Lehrkräften über neue Formate der **Jugendbeteiligung** zu diskutieren. Bereits bei diesen Gesprächen kamen einige Ideen und Verbesserungsvorschläge von den Jugendlichen zur Sprache, welche teilweise direkt umgesetzt werden konnten (Graffiti Workshop, Beleuchtung Entenschnabel, Stiller Hof HHG) oder zumindest deren Planung in Angriff genommen wurden (Calisthenics Anlage Wimberg). Im Anschluss an die Gespräche an den Schulen wurde gemeinsam mit der Verwaltung ein neues Konzept aufgestellt. Zukünftig wird es in Calw zwei Jugendbeiräte geben, welche sich aus Schüler/innen aller weiterführenden Calwer Schulen zusammensetzen und die Teilnahme durch Freiwilligkeit gekennzeichnet ist, was sich bspw. zum klassischen Jugendgemeinderat unterscheidet. Dieses neue Format wurde im Juni 2021 vom Gemeinderat verabschiedet. Zusätzlich wurde beschlossen, dass einzelne Gemeinderatsmitglieder eine Tandemfunktion gegenüber den Jugendbeiräten ausüben, welche hauptsächlich den Austausch und eine Art „Mentoring“ zum Ziel haben. Nach den Sommerferien nahmen die Jugendbeiräte ihre Arbeit auf und trafen sich erstmalig am 14. und 21.10.2021 im Sitzungssaal des Calwer Rathauses. Die Jugendbeiräte wurden durch die Verbindungslehrer/innen über die jeweiligen Schulen ermittelt. Außerdem sind die Jugendbeiräte, gemeinsam mit den Verbindungslehrer/innen, dafür verantwortlich, die besprochenen Themen zurück an die Schulen, bzw. die Schülerschaft zu tragen und nehmen daher eine Vermittlungsposition ein. Neben vielen Infos und Präsentationen für die Jugendbeiräte wurde bei diesem ersten Treffen von diesen auch ein Logo für die zukünftigen Jugendbeiräte ausgewählt. Außerdem nahmen wir bei diesen Treffen erste Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen zur Kenntnis. Kurz vor den Weihnachtsferien gab es zusätzlich noch einen Runden Tisch (online) mit OB Florian Kling, Frau Isabel Götz, Vertretern der Landeszentrale für politische Bildung, dem Stadtjugendreferat, Lehrkräften und Schulleitungen, bei welchem das weitere Vorgehen nochmals gemeinsam abgestimmt wurde. Unabhängig von den Jugendbeiräten, sind wir darüber hinaus offen für (Jugend-)gruppen, welche sich politisch engagieren wollen oder interessante Themenvorschläge einbringen.

Für 2021 stand weiterhin, als ein Schwerpunkt des Stadtjugendreferats, die **Sozialraumorientierung**, vor allem in die Calwer Stadtteile auf dem Programm. Dies sollte hauptsächlich durch den neu angeschafften Bus, unser Jugend-Mobil, bewerkstelligt werden. Anfänglich machte uns allerdings auch hier die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung, da es in dieser Zeit nicht unser Ziel sein konnte, durch den Bus bzw. dessen Angebote, größere Menschenansammlungen hervorzurufen. Im Herbst letzten Jahres konnten dann aber die ersten Termine mit dem Bus initiiert werden und führten uns nach einem gelungenen Start in der Calwer Innenstadt zusätzlich nach Altburg und Stammheim. Um die Kinder und Jugendlichen flächendeckend zu erreichen werden unsere Strategien stets weiterentwickelt.

Nach einem Infoabend im Calwer Jugendhaus am 08.07.2021 fanden von September bis Dezember 2021 jeweils donnerstags abends, „STEP Elternkurse“ im Jugendhaus statt. STEP steht für Systematisches Training für Eltern und Pädagogen und ist ein ganzheitliches, wissenschaftlich evaluiertes, pädagogisches Konzept, das allen an der Erziehung Beteiligten ermöglicht, Kindern und Jugendlichen Orientierung und Halt zu geben, sie respektvoll, wertschätzend und mit einem gesunden Maß an Gelassenheit ins Leben zu begleiten. Das STEP Programm hilft sowohl präventiv, bei Erziehungsfragen, als auch bei größeren Erziehungsproblemen. Es basiert auf der Individualpsychologie (Alfred Adler und Rudolf Dreikurs) und der Humanistischen Psychologie. Die STEP Elternkurse werden über das Landesprogramm „STÄRKE“ für Eltern mit geringem Einkommen oder in besonderen Lebenslagen kostenlos oder ermäßigt angeboten. Der Kurs wurde von Familie Veigel aus Egenhausen geleitet. Da alle Plätze der vergangenen Kurse umgehend belegt waren, soll auch in 2022 wieder ein STEP Elternkurs im Jugendhaus Calw angeboten werden. Aufgrund weiterer Termine des STEP Elternkurses im Landkreis Calw steht allerdings noch nicht abschließend fest wann der nächste Kurs in Calw starten kann. Vermutlich erst gegen Ende des Jahres.

Zum **Tag der Kinderbetreuung**, am 10. Mai 2021, beteiligte sich auch das Stadtjugendreferat mit einem Statement, welches unter <https://youtu.be/WBxg6GB> aufrufbar ist und sagt auch an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeiter/innen von Kindereinrichtungen DANKE für ihre großartige Arbeit.

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms Akti(F) - Aktiv für Familien und ihre Kinder, wurde im Herbst 2020 eine Kooperationserklärung der Waldhaus gGmbH und des Diakonieverbundes Erlacher Höhe e.V. unterzeichnet. Im Projekt „**Leben. Arbeit. Teilhabe im Landkreis Calw**“ arbeiten die Waldhaus gGmbH sowie der Antragssteller, die Erlacher Höhe e.V., zusammen und verfolgen hierbei gemeinsam das Ziel, eine bessere Einkommens- und Beschäftigungssituation für Alleinerziehende und Familien zu erreichen, welche bereits Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) oder dem SGB XII (Sozialhilfe) erhalten. Sowohl durch persönliche Beratung und individuelles Coaching, als auch durch Gruppenangebote, soll dieses Ziel erreicht werden. Neben individuellen Zielformulierungen soll vor allem über die sog. „Transferleistungen“, wie Kinderzuschlag, Bildungs- und Teilhabepaket, Wohngeld usw. informiert, und bei der Antragsstellung Unterstützung angeboten werden. Außerdem soll es neben Unterstützungsleistungen im beruflichen Sektor (wie Vermittlung von Praktikums- und/oder Ausbildungsstellen, Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen etc.) auch darum gehen, die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Calw und dem Jobcenter Landkreis Calw auszubauen und bei Bedarf, den Teilnehmer/Innen Hilfe bei Terminen und beim Ausfüllen von Anträgen anzubieten. Seit dem Projektstart im Jahr 2020 konnten bereits über 70 Familien und Alleinerziehende mit Kindern durch das Projekt unterstützt werden. Das Stadtjugendreferat nimmt hierbei eine Vermittlungsposition ein und verweist bedürftige Personen an die Kolleg/innen der Erlacher Höhe.

Als ein weiterer Schwerpunkt im Rahmen der Gemeinwesenarbeit ist die Mitarbeit im **AK Innenstadt (zukünftig Bürgerforum)** zu nennen. Hier engagiert sich das Stadtjugendreferat bereits seit Einberufung dessen in Gruppe 2 - „Tourismus, Freizeit, Natur“, um auch die Interessen von Kindern- und Jugendlichen in diesem Arbeitsgremium vertreten zu wissen. Als Schwerpunkte haben sich im AK, Gruppe 2, die Themen „Belebung des Georgenäumsgartens“ und die „Belebung der Nagold“ heraus-

kristallisiert. Dazu steht der AK im engen Austausch mit der Calwer Stadtverwaltung und hat die ersten Ergebnisse dazu bereits im Sommer 2020 auch im Plenum dargestellt. In 2021 konnten nun, gemeinsam mit der Stadtverwaltung, Fördergelder zur Aufwertung des Stadtgartens generiert werden und auch bei den weiteren Planungen ist der AK eingebunden. Ziel ist u.a. die beiden genannten Projekte in unterschiedlichster Weise zu aktivieren, um zukünftig nicht nur Kindern und Jugendlichen dadurch einen freizeitleichen Mehrwert in der Calwer Innenstadt bieten zu können. Die beiden genannten Projekte werden aus unserer Sicht eine deutliche Aufwertung der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Calwer Kernstadt bedeuten (bspw. durch Sportangebote auf der Nagold wie Stand Up Paddle o.ä.) , sodass wir uns auch weiterhin im AK engagieren werden.

2.2 Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die wichtigen Grundprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen, begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen.

Für die vielfältigen Angebote der Offenen Jugendarbeit standen dem Stadtjugendreferat sowohl das Jugendhaus Calw (Bahnhofstraße 54), der Jugendtreff Heumaden (Breite Heerstraße 9), als auch die Sporthalle Badstraße zur Verfügung. Die Räume wurden durch **verlässliche Öffnungszeiten, Vermietungen, Gruppenangebote** (z.B. Kinderkochclub BOING, Breakdance-Workshop, Mädchentreff etc.) und mehrere **Einzel-Events** genutzt.

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses und des Jugendtreffs sind jeweils durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen betreut, diese werden durch ehrenamtliche Helfer/innen unterstützt. Außerdem gibt es im Jugendhaus Calw ein aktives **Thekenteam**, welches sich momentan im Umbruch befindet (Generationswechsel), da viele, langjährige Mitglieder, nach und nach ausscheiden und es momentan darum geht, neue, jüngere Mitglieder dafür zu begeistern. Das neu zusammengestellte Thekenteam soll auch in 2022 weiter ausgebaut, geschult und gestärkt werden. Momentan sind etwa 5-10 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren im Thekenteam integriert und werden einmal monatlich in Thekenteambesprechungen geschult. Die jährlich geplante Thekenteamschulung mit Übernachtung im Calwer Jugendhaus musste in 2021 Corona-bedingt leider ausfallen.

Konkret waren die verlässlichen Öffnungszeiten in 2021 wie folgt:

(Corona-bedingt änderten sich die Öffnungszeiten und Angebote mehrmals im Jahr 2021)

Jugendhaus Calw

montags	Beratungs- und Bewerbungstermine nach Vereinbarung	
dienstags	15:00 Uhr bis 19:00 Uhr	JuHa Open
mittwochs	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Kochclub BOiNG
mittwochs	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
donnerstags	15:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Breakdance-Workshop

donnerstags	17:30 Uhr bis 18:30 Uhr	(Jugendhaus)
donnerstags	18:30 Uhr bis 20:00 Uhr	Sportangebot für Kids
		Sportangebot für Jugendliche
		(Sporthalle Badstraße)
donnerstags	17:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open (als Sportangebot
		Corona-bedingt nicht
		möglich war)
freitags	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Teenie-Treff
freitags	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
	(teilweise bis 22:00 Uhr)	

Aufgrund der sich stets ändernden Corona-Verordnungen, mussten wir die Angebote im Calwer Jugendhaus, ebenfalls stetig anpassen. So war leider erst zum Ende des Jahres wieder ein verlässliches Kochangebot möglich, das wöchentliche Sportangebot hingegen konnte nur kurzzeitig angeboten werden.

Jugendtreff Heumaden

dienstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
mittwochs	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Die Öffnungstage des Heumadener Jugendtreffs änderten sich im Juni 2021, nach der dort eröffneten Corona-Teststation, konnten aber weiterhin verlässlich angeboten werden.

Aufgrund des zweiten Corona-Lockdowns Anfang 2021, mussten beide Häuser zunächst für einige Wochen geschlossen bleiben (bis Mitte März). In dieser Zeit waren lediglich Beratungsgespräche zugelassen und die Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats daher fast täglich unterwegs, um vor allem in der Kernstadt, aber auch den Stadtteilen und uns bekannten Treffpunkten (Grillplätze, Bolzplätze etc.), gezielt Kinder und Jugendliche anzusprechen und dabei auf die Gefahren und aktuell geltenden Bestimmungen hinzuweisen, aber auch um die Probleme, Schwierigkeiten etc. die mit den Verordnungen einhergingen zu thematisieren und Hilfestellung anzubieten. Darüber hinaus wurden mehrfach Orte und Plätze aufgesucht, an welchen sich regelmäßig junge Menschen treffen und es dadurch zu unterschiedlichen Problemlagen, hauptsächlich mit direkten Anwohnern kommt. Die Mitarbeiter/innen des Jugendreferats wurden von engagierten Bürger/innen aufmerksam gemacht, oder aber auch direkt von Vertreter/innen der jeweiligen Ortschaftsräte diesbezüglich angesprochen. Beim Antreffen von Jugendlichen an den genannten Plätzen wurde versucht, in einem freundlichen Gespräch, auf die bestehenden Schwierigkeiten hinzuweisen, aber vor allem auch gemeinsam versucht an Lösungsansätzen zu arbeiten, bzw. auf die (Treff-) Angebote in unseren Räumlichkeiten hingewiesen.

Außerdem entstand während dieser Zeit auch die Idee, **Angebote und Material** verstärkt über **digitale Formate** für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Neben online Themenchats (u.a. mit OB Florian Kling), wurden beinahe täglich die sozialen Netzwerke bespielt, um Kindern und Jugendlichen, aber auch deren Eltern darüber zu informieren, dass die Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats weiterhin als Beratungsstelle zur Verfügung stehen und sich Zeit für die jeweiligen Anliegen nehmen (i.d.R. per Telefon und/oder Mail, in besonderen Fällen war auch ein

reales Treffen möglich). Des Weiteren wurden u.a. **Bastelmaterialien** im Rahmen des Mädchentreffs online zur Verfügung gestellt, wurden sportliche Trainingsangebote bereitgestellt oder online Breakdance Workshops angeboten. Große Resonanz erfuhr die im Frühjahr 2021 dreimal kostenlos zur Verfügung gestellten **DIY Basteltüten**, welche thematisch (bspw. Fasching) bepackt wurden und zur Abholung im Jugendhaus bereitstanden. Ebenso auf tolle Rückmeldungen gestoßen ist ein selbst entwickeltes **Geocaching Rätsel**, welches mit Fragen rund um die Calwer Innenstadt gelöst werden konnte und man am Ende durch einen Sicherheitscode an einer Kiste im Garten des Jugendhauses zu einem kleinen Preis gelangte. Außerdem wurde über die diversen Plattformen der Kontakt zu den Besucher/innen gesucht, um weiterhin regelmäßig im Austausch zu bleiben und somit über die Nöte und Sorgen Bescheid zu wissen. So konnten gezielt **Online Angebote** zu diversen Themen zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem wir ab dem 16. März 2021 unsere Häuser mittels eines Hygienekonzepts (max. 12 Besucher/innen, Maskenpflicht, Dokumentation, kein Sport- und Kochangebot usw.) wieder öffnen konnten, folgte rund einen Monat später eine erneute, ca. einmonatige Schließung. Seit Ende Mai 2021 konnten unsere Häuser dann wieder regelmäßig für Besucher/innen geöffnet werden, wobei uns nach wie vor die aktuellen Corona Verordnungen des Landes Baden-Württemberg vorgeben, in welchem Rahmen eine Öffnung möglich ist.

Neben der inklusiven Integration von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, wurden den Nutzern der Offenen Jugendarbeit zusätzlich Beratungsgespräche, Konfliktklärungen, Einzelfallunterstützungen und Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen geboten. Hierfür steht im Calwer Jugendhaus ein eigener Raum zur Verfügung.

Die Corona-Pandemie sorgte auch dafür, dass es in 2021 so gut wie keine **Vermietungen** unserer Räumlichkeiten gab. Da uns hier enorme finanzielle Verluste entstanden sind, hoffen wir auf eine baldige Besserung. Im Kellergeschoss des Jugendhauses waren und sind nach wie vor alle vier **Proberäume** an Bands und Musiker aus Calw vermietet. Unsere Räumlichkeiten werden des Weiteren u.a. von Kolleg/innen der **Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH)** des Landratsamtes genutzt, welche aufgrund von Raummangel, immer wieder anfragen, um in unseren Räumlichkeiten bspw. Hilfeplangespräche oder „begleitete Umgänge“ durchzuführen. Der bereits in 2020 gestartete **Zeichenkurs** einer externen Anbieterin im Calwer Jugendhaus, konnte nach einer langen Corona-Pause im Lauf des Jahres 2021 wieder angeboten werden, musste zum Ende des Jahres allerdings aufgrund der Bestimmungen wieder ausgesetzt werden. Zusätzlich nutzte ab Herbst 2021 einmal wöchentlich die örtliche Vertretung des **Jugendrotkreuzes** unsere Räumlichkeiten, um für verschiedene Altersgruppen (Kinder und Jugendliche) spezifische Angebote zu machen. Auch dies ist seit Ende 2021 ausgesetzt, soll aber sobald als möglich wieder angeboten werden. Außerdem trifft sich in unregelmäßigen Abständen der in 2021 neu in Calw gegründete **Türkische Elternverein** im Calwer Jugendhaus und bietet hier u.a. Lesestunden für Kinder an.

In den Pfingstferien 2021 realisierte das Stadtjugendreferat, gemeinsam mit der VHS Calw, einen aus der Jugendbeteiligung kommenden Wunsch nach einem **Graffiti Projekt**. Bei diesem einwöchigen, kostenlosen Kurs, wurden zunächst die Basics des Sprühens von einem erfahrenen Graffiti Künstler vermittelt, bevor es in die Pra-

xis ging. Zum einen wurde während dieses Workshops unser Jugendmobil, passend zur Stadt Calw, umgestaltet, zum anderen eine Betonfläche unter der Marktbrücke kreativ und bunt besprüht. Hier entstand ein aktuell beliebter „Selfie-Point“. Da dieser Kurs regen Zuspruch fand und mit 11 Teilnehmer/innen ausgebucht war, konnte ein zweiter Graffiti Kurs zu Beginn der Sommerferien initiiert werden, bei welchem ebenfalls eine weitere Fläche unter der Brücke am Brühl gestaltet werden konnte. Auch hier arbeiteten Die Volkshochschule sowie das Stadtjugendreferat Hand in Hand.

Anfang Oktober konnten wir unter Einhaltung der Corona-Vorschriften einen **Mädchentag** durchführen. Hierzu kamen weit mehr als 30 junge Mädchen ins Calwer Jugendhaus und konnten Mädchenspezifische Angebote wahrnehmen. Im Rahmen des Corona Aufholpakets erhielten wir hierfür einen Zuschuss des Calwer Landratsamtes in Höhe von 300,- €, was den teilnehmenden Mädchen an diesem Tag zu Gute kam.

In den Herbstferien konnten wir außerdem erstmalig einen ganztägigen und für die Teilnehmer/innen kostenfreien **Cajon-Trommelworkshop** im Calwer Jugendhaus anbieten. Durch einen externen Referenten konnten an diesem Tag fast 10 Kinder und Jugendliche das Cajon spielen von einem professionellen Musiker erlernen und als Highlight ein paar Wochen später, im Rahmen einer Veranstaltung des Totensonntags, im Gemeindehaus in Stammheim, live den Zuhörer/innen das Gelernte präsentieren. Finanziert werden konnte dieses Angebot durch ein Förderprogramm des Landkreises im Rahmen von „Aufholen nach Corona“.

Ebenfalls in den Herbstferien konnten wir endlich den schon für 2020 geplanten **Sporttag „Mehr als Sport - dein Calwer Ferientag“**, in Kooperation mit dem TSV Calw, der Sportkreisjugend, dem Internationalen Bund, dem Hoffe Express und dem Integrationsbeauftragten des Landkreises, Eberhard Carl, anbieten und durchführen. Über 60 Kinder nahmen das Angebot in der Walter-Lindner-Sporthalle wahr und tobten sich in ganz unterschiedlichen Sportarten aus. Corona-bedingt mussten feste Gruppen gebildet werden, welche über den Tag hinweg von Station zu Station wanderten. Auch hier wurden wir finanziell durch den Landkreis unterstützt.

In der Offenen Jugendarbeit des Stadtjugendreferats wurden stets unterschiedlichste Altersgruppen berücksichtigt und Angebote für Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene bereitgestellt. Damit übernahm die Offene Jugendarbeit mit all ihren Facetten erneut eine wichtige Rolle im Bereich der außerschulischen Jugendbildung in Calw. Vor allem für bildungs- und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche leisteten die Angebote der Offenen Jugendarbeit in Calw einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Vermeidung von Ausgrenzung.

Folgende **zusätzliche Veranstaltungen** wurden u.a. durchgeführt:

Beteiligung an der Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“-Quartiersputz rund ums Jugendhaus, Fahrrad Check Termine im Jugendhaus, Kürbisse schnitzen, FIFA 21 Turnier, Plätzchen backen, Tischkickerturnier, World Café im Jugendhaus (Beteiligungsmethode für Besucher/innen) etc.

Geplante Veranstaltungen, welche Corona-bedingt in 2021 abgesagt werden mussten:

- mehrere Kinomittage
- Thekenteamschulung
- Soccer Turnier
- Breakdance Battle
- Talent Show
- Calwer Stadtfest
- Brühlfest uvm.

2.3 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten.

Schulsozialarbeit hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet daraufhin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen.

Zur Erreichung dieser Ziele fanden im Rahmen der Schulsozialarbeit an den sechs weiterführenden Calwer Schulen **Kennenlertage, Klasse 5-Teamtrainings** (Coronabedingt ohne Übernachtungen), mehrere **Sozial- und Konflikttrainings, Mobbinginterventionen, Klassenrat-Begleitungen, Streitschlichterausbildungen, Bewerbungstrainings** sowie **erlebnispädagogische Aktionen** mit einzelnen Klassen statt. Des Weiteren wurden im Bereich der **Offenen Angebote der Schulsozialarbeit** u.a. Mädchen AG's (Heumaden und Calw), ein Schüler-Café (Wimberg), Spielezimmer (Wimberg, Heumaden und Calw), ein Schülertreff (Stammheim) und Pausenboxen (Calw) durch die Kolleg/Innen vor Ort angeboten.

Die Kolleginnen und Kollegen mit insgesamt 325% Stellenanteilen an den weiterführenden Calwer Schulen in der SSA, haben in 2021 **133 Beratungen** mit bis zu drei Terminen (13 weniger als 2020) und **75 Einzelfallberatungen** mit mehr als drei Terminen (9 mehr als 2020) mit Schülern und Schülerinnen durchgeführt. In 27 Fällen gab es **Kontakt zum Jugendamt** (6 weniger als 2020) und in 73 Fällen **Kontakt zu anderen Fachdiensten** (z.B. Fachdienst Erziehungspartnerschaft, Fachstelle Sucht etc., 31 Fälle mehr als 2020). Außerdem fanden im vergangenen Schuljahr 65 Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten (+45 Fälle) statt sowie 20 Beratungen von Lehrkräften bzgl. Klassenproblematiken, in welchen gemeinsam nach Lösungen der Probleme in den jeweiligen Klassen gesucht wurde.

Die Beratungsgespräche insgesamt sind im Vergleich zu 2020 in etwa gleich geblieben, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass aufgrund der mehrmonatigen Schulschließungen, Notbetreuungskontexten und Wechselunterricht in 2020 und 2021 weitaus weniger Schülerinnen und Schüler regelmäßig an den Schulen vor Ort waren und die Beratungsangebote per Telefon und E-Mail weniger in Anspruch genommen wurden. Die Themen der Beratungen waren wie in den Vorjahren ganz unterschiedlicher Natur, vorrangig waren sie im Bereich der Konfliktklärungen, des selbstverletzenden Verhaltens und auch im Bereich der Konflikte, die in Online-Portalen oder Messengerdiensten (z.B. Mobbing über Whatsapp) entstehen, einzuordnen. Unter anderem sind auch Problemlagen im Zusammenhang mit Trennun-

gen/Scheidungen der Eltern sowie Einzelfälle mit Schulangst, Schulabsentismus und/oder Fehlbesuchung bearbeitet worden. Immer häufiger kristallisieren sich psychische Auffälligkeiten der Schüler/Innen als Ursachen unterschiedlichster Problematiken heraus. Probleme, Schwierigkeiten und vor allem verlässliche Zahlen die mit dem Lockdown und der Corona-Pandemie einhergehen, können aktuell noch kaum konkret benannt werden. Dennoch ist aus den Statistiken der Kolleg/innen deutlich geworden, dass der Beratungsbedarf von Erziehungsberechtigten im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen hat, was mit dem Fakt zusammenhängen dürfte, dass Familien während der Schulschließungen vermehrt Zeit gemeinsam zu Hause verbrachten, wodurch individuelle Schwierigkeiten deutlicher sichtbar wurden. Außerdem ist die Anzahl an Einzelfällen, welche einen Kontakt zu weiteren Fachdiensten nach sich zogen, deutlich gestiegen. Auch dieser Umstand zeigt, dass während der Corona-Pandemie Problematiken sich verfestigten, bzw. sichtbarer im Elternhaus wurden, sodass professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden musste. Deutlich wurde in vielen Gesprächen, dass Schülerinnen und Schüler während der einzelnen Lockdown Phasen, vermehrt über Schwierigkeiten im eigenen Elternhaus berichteten (teilweise verbunden mit psych. und/oder physischer Gewalt). Langeweile war ein gängiges Gesprächsthema sowie Themen die direkt mit dem Corona-Virus in Verbindung gesetzt werden können, wie Ängste um Angehörige, Zukunftsängste etc. Auffallend in 2021 war außerdem, dass schulische Leistungen bei vielen Schüler/innen nicht dem zu erwarteten Niveau entsprachen.

Etliche Kinder und Jugendliche berichteten auch von depressiven Verstimmungen und einem zunehmenden Aggressionspotential aufgrund der fehlenden Möglichkeiten als Ausgleich, wie sportliche und/oder musische Angebote, aber auch die Möglichkeit sich mit Freund/innen treffen zu können.

Außerdem fanden Gruppenangebote für Schulklassen zu folgenden Themenschwerpunkten statt: Förderung sozialer Kompetenzen, Gewaltprävention, Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Gefährdungseinschätzungen nach **§ 8a Abs. 4 SGB VIII**, einschließlich sofortiger Information an das Jugendamt aufgrund offensichtlich akuter Gefährdung des Kindes oder Jugendlichen, gab es in 2021 in fünf Fällen (-1 Fall).

Zur Unterstützung von Einzelfällen war die Zusammenarbeit mit **externen Kooperationspartnern** erneut sehr wichtig und vielfältig. Mit folgenden Kooperationspartnern wurde im Jahr 2021 zusammengearbeitet:

ASD, Erziehungspartnerschaft, Sozialpsychologische Beratungsstelle, Frauenhaus, Fachstelle Sucht, Kinderzentrum Maulbronn, ONYX, Yasemin, IB, Schulpsychologischer Dienst, Kreismedienzentrum, LKN, Erlacher Höhe, Lernpaten des Landratsamtes, Netzwerk Heumaden Aktiv, Polizei, Bezirksbeirat Heumaden, Kinderschutzbund, Evangelisches Jugendwerk, Schulabsentismus Projekt „TRIAS“, Beratungslehrer/innen, Landratsamt und Jugendamt, Kreisjugendring, Vertrauenslehrer/innen, Kinderärzte, PIA LKN, VHS, Jugendhaus, Jugendtreff, Stadtjugendreferat und Waldhaus gGmbH.

In puncto **Elternarbeit** fanden verschiedene Beratungsgespräche (u.a. Erziehungsfragen, Trennungsangelegenheiten) statt.

Die **schulinternen und externen Gremien**, an denen sich die Schulsozialarbeit aktiv beteiligte, waren in 2021 folgende:

Krisenteam Erna Brehm Schule Calw und Heumadenschule, Gesamtlehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen, Stufenkonferenzen, Pädagogische Konferenzen, SMV Sitzungen, Ganztages-Orga Erna Brehm Schule Calw, EVA-Team GWRS Heumaden, PIB (Prävention-Intervention-Beratung) am HHG, Arbeitskreis Schulsozialarbeit des Waldhauses, Arbeitskreis Schulsozialarbeit des Landkreises und die regelmäßigen Teambesprechungen des Stadtjugendreferats.

Seit Oktober 2019 profitieren die **Grundschule in Hirsau** und das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum **Seeäckerschule** in Stammheim von einem Ausbau der **Schulsozialarbeit**. Durch eine 40%-Stelle konnten seitdem beide Schulen an mehreren Tagen die Woche die Angebote der Schulsozialarbeit in Anspruch nehmen. Schnell kristallisierte sich hierbei heraus, dass die Schwerpunkte bereits in den Grundschulen im Bereich „Einzelfallhilfe“ liegen.

Corona-bedingt konnten aufgrund des Lockdowns und den damit einhergehenden Schulschließungen unsere Angebote nicht mehr in der gewohnten Form durchgeführt werden. Alle Mitarbeiter/innen kommunizierten ihre weitere Verfügbarkeit über diverse Kanäle, wie Homepage des Stadtjugendreferats, Homepage der jeweiligen Schulen, per Instagram und Facebook, Calw Journal usw. So versuchten wir sicherzustellen, dass die Infos bei Lehrer/innen, Eltern und vor allem den Schülern ankommen. **Beratungsangebote und Einzelfallbearbeitungen** wurden in dieser Zeit hauptsächlich per Telefon und/oder Mail durchgeführt, lediglich in Ausnahmefällen durften reale Treffen stattfinden. Außerdem waren die Mitarbeiter/innen der Schulsozialarbeit in unterschiedlichster Weise in die **Notbetreuung** der jeweiligen Schulen eingebunden, um in diesem Rahmen ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und Pausenangebote (lediglich Spiele auf Distanz waren möglich) bereitzustellen und die Einhaltung der Hygieneregeln vor Ort zu beachten. Die Kolleg/innen standen in dieser Zeit im regelmäßigen und engen Austausch mit den Schulleitungen und dem Lehrerkollegium, um das weitere Vorgehen zu besprechen, die aktuell geltenden Hygienemaßnahmen vor Ort umzusetzen sowie diverse Online Tools einzurichten und zu bespielen. Zusätzlich waren mehrere Mitarbeiter/innen des Stadtjugendreferats kurzzeitig in der Notbetreuung an der Grundschule in Stammheim eingesetzt, da es dort aufgrund akuten Personalmangels vorübergehend nicht möglich war die Notbetreuung sowie den zusätzlich anlaufenden Wechselunterricht zu gewährleisten. Nach der Wiedereröffnung der Schulen in Baden-Württemberg, einhergehend mit Wechselunterricht und einer regelmäßigen Testung der Schüler/innen sowie Lehrkräften ab dem 19.04.2021, konnten die Kolleg/innen ihre Arbeit wieder vor Ort ausüben, auch wenn nach wie vor mit Einschränkungen, vor allem was klassenübergreifende Projekte anging, umgegangen werden musste.

2.4 Außerschulische Jugendbildung und Freizeitangebote

Zu Beginn des Jahres 2021 beteiligten wir uns in unterschiedlichster Weise an einer **Infokampagne zur Landtagswahl** in Baden-Württemberg. Neben einem Insta Talk mit OB Florian Kling, welcher in erster Linie an alle Erstwähler/innen gerichtet war, streuten wir viele Infos rund um das Thema Wahl, über unsere Social Media Kanäle sowie unsere Homepage und riefen zum Wählen auf. Außerdem verfassten wir einen Brief mit Infos zur Landtagswahl, welcher an insg. 1.136 Calwer Erstwähler/innen verschickt wurde.

Am 15. April 2021 beteiligte sich das Stadtjugendreferat an der erstmalig online durchgeführten **Top Job Börse**. Hierbei konnten wir einigen interessierten Schüler/innen weitgehende Infos zum Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit geben und somit auch auf das umfassende Aufgabengebiet des Stadtjugendreferats hinweisen.

Am 13. Juni 2021 konnten wir erfolgreich einen **online Juleica Auffrischkurs** anbieten und durchführen. Dieser Kurs wurde gemeinsam mit dem kath. Jugendreferat organisiert und durchgeführt. Hierbei konnten 10 Personen aus Calw und der näheren Umgebung ihren notwendigen Auffrischkurs durchführen, um weiterhin mittels der Juleica Card in unterschiedlichsten Feldern der Jugendarbeit aktiv sein zu können. Die Themenfelder während des Auffrischkurses wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmer/innen an deren Bedarfen ausgerichtet und hatten u.a. Corona-bedingt aufgetretene aktuelle Schwerpunkte wie digitale Jugendarbeit, Hygienekonzepte in unterschiedlichsten Settings der Jugendarbeit u.v.m. zum Thema.

Auch im Jahr 2021 wurde das **Calwer Sommerferienprogramm**, unter Federführung des Stadtjugendreferats, vorbereitet und koordiniert. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten weitaus weniger Einzelangebote als in den vergangenen Jahren angeboten und durchgeführt werden. Dies lag zum einen an den Hygieneanforderungen, welche von allen Veranstaltern beachtet werden mussten, sowie daran, dass eine frühzeitige Planung, in welcher Form Ferienangebote überhaupt angeboten werden können, nicht möglich war. Außerdem gab es einige Rückmeldungen von bisherigen Anbietern, welchen das Risiko zu groß war, ein Angebot mit mehreren Kindern und Jugendlichen durchzuführen, zumal die durchführenden Personen bei einigen Angeboten der Risikogruppe zugehörig sind. Aller Widrigkeiten zum Trotz konnte das Ferienprogramm dennoch eine breite Palette an Angeboten und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren anbieten. Insgesamt nahmen rund 100 Kinder an den Angeboten teil. Persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine wenig belastende Abwicklung garantieren auch zukünftig hoffentlich wieder eine hohe Beteiligung der Kooperationspartner. Beim Calwer Sommerferienprogramm 2021 haben Vereine, Institutionen, externe Veranstalter und das Stadtjugendreferat Calw wieder jede Menge Vielfalt und für nahezu jeden Geschmack etwas geboten. Beispielsweise konnten die Kinder beim alljährlichen Angebot der Polizei „Sicher mit dem Fahrrad“ auf dem Übungsplatz in Hirsau einen sicheren Umgang mit dem Rad trainieren, bei „Pimp your Nails“ kreativ werden oder auch bei einer Schnitzeljagd in Altburg und Stammheim durch die Dörfer ziehen und dabei interessante Rätsel lösen. Auch für Sportfreunde standen mehrere Angebote bereit, bspw. „Wer wird Fahrradchampion 2021“ oder „Krav Maga“. Die stattgefundenen Angebote sind bei den Kindern sehr gut angekommen. Von der Sammlung der Angebote, über die Anmeldeformalitäten, bis hin zu den Teilnehmerlisten für die Veranstalter/innen, lag die gesamte Organisation des Ferienprogramms wieder in den Händen des Stadtjugendreferats. Außerdem wurden fünf eigene Angebote zum Sommerferienprogramm 2021 beigesteuert.

In den ersten zwei Sommerferienwochen, vom 02. bis 13. August 2021, initiierte der TSV Calw in Kooperation mit dem Stadtjugendreferat, erstmalig ein **gemeinsames Ferienprogramm**. In der ersten Woche fand das Programm „**Sport und Mehr**“ für Kinder und Jugendliche am Vormittag im Freibad statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Sprachheilzentrum ging es an den Nachmittagen auf den nahegelege-

nen Sportplatz. In der zweiten Woche beim **„Kiss Sommerprogramm“** fanden täglich wechselnde Ausflüge und/oder Programmpunkte vor Ort beim TSV bzw. in der Walter-Linder-Turnhalle statt. So wurde u.a. eine Blacklight Minigolfanlage besucht, gab es ein Stand Up Paddle Angebot an der Erzgrube und ein Besuch auf einer Alpkafarm. In beiden Wochen nahmen jeweils knapp 50 Kinder am Angebot teil. Bei der Betreuung wurden wir von mehreren ehrenamtlichen jungen Erwachsenen unterstützt. Corona-bedingt mussten auch hier feste Gruppen gebildet werden, welche sich nicht untereinander mischen durften. Dadurch ging der Charme eines Ferienprogramms natürlich etwas verloren, da es den Kindern dadurch nicht möglich war, sich mit anderen auszutauschen und Bekanntschaften zu knüpfen. Dennoch waren die Rückmeldungen positiv, sodass es möglicherweise im kommenden Jahr ein weiteres gemeinsames Ferienprogramm geben wird.

Parallel dazu hatte das Jugendhaus in Calw sowohl in der ersten Ferienwoche als auch in der dritten Ferienwoche seine Türen geöffnet, sodass wir auch hier ein „normales“ Programm anbieten konnten. In der Zwischenwoche, vom 09. bis 13. August fand außerdem ein gemeinsames Ferienprogramm mit der VHS und dem Stadtjugendreferat im Jugendhaus statt. Bei den **„Forscherkids“** wurde eine Woche lang in unterschiedlichsten Bereichen getüftelt, ausprobiert und experimentiert. Das Jugendhaus wurde in dieser Zeit in eine Kreativwerkstatt verwandelt. Zusätzlich wurde eine Exkursion ins Stammheimer Freibad unternommen, um dort die Technik hinter den Kulissen erklärt zu bekommen. 20 Kinder waren angemeldet und wurden neben den Mitarbeitenden der Volkshochschule sowie des Jugendreferats von zwei weiteren Dozenten angeleitet.

Auch bei der Organisation der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“ in Heumaden** unterstützte das Stadtjugendreferat den letztmalig beteiligten Bezirksbeirat Heumaden in den Vorbereitungen und akquirierte zudem wichtige Drittmittel des Landesjugendplans. Über die Homepage des Stadtjugendreferats sowie spezielle Flyer konnten für dieses Projekt Kinder ab 6 Jahren für die Teilnahme gewonnen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch beim Zirkusprojekt umdisponiert und ein extra dafür angepasstes Hygienekonzept erstellt werden, welches im Vorfeld vom Calwer Gesundheitsamt genehmigt wurde. An dem einwöchigen Ferienprogramm vom 16. bis 20. August 2021 nahmen insgesamt 100 Kinder teil, das Angebot war somit ausgebucht. Im vergangenen Jahr konnte erfreulicherweise wieder eine Abschlussveranstaltung angeboten werden, welche für ein volles Zelt sorgte. Auch in 2022 wird der Circus Bambi in der dritten Ferienwoche wieder mit seinem Angebot in Calw-Heumaden vor Ort sein. Ab diesem Jahr wird das Stadtjugendreferat die Organisation alleine übernehmen.

Ende der Sommerferien, vom 30.08. bis 03.09.2021 gab es ein weiteres Ferienprogramm, gemeinsam organisiert und durchgeführt vom Stadtjugendreferat und der Calwer Tafel, namens **„Cook Mal - in fünf Tagen zum Champion am Herd“**. Hierbei wurden 17 Kindern während einer Woche in der Lehrküche der Calwer Realschule, viele nützliche Tipps rund ums Thema Kochen vermittelt. Es wurden Rezepte aus fernen Ländern ausprobiert, auf die Ideen der Kinder eingegangen sowie für jede/n Teilnehmer/in ein eigenes Rezeptbuch erstellt. Täglich wurde gemeinsam ein leckeres 3-Gänge Menu gezaubert und alle Teilnehmer/innen erhielten zum Abschluss ein Küchen-Champion-Zertifikat, mit welchem bewiesen werden konnte, dass nun

alle ein/e Meister/in am Herd sind. Dieses Ferienprogramm wurde finanziell gefördert von der Sarah-Wiener-Stiftung und der Initiative „Ich kann kochen“.

2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen

Im Bereich der Beratung und Einzelfallhilfen stand das Team des Stadtjugendreferats Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch außerhalb der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Durch die sozialpädagogische Interventionsform trägt das Stadtjugendreferat zur Lösung psychischer, materieller und sozialer Probleme bei. Die in der Regel zeitlich begrenzte Einzelfallhilfe variierte dabei sowohl inhaltlich als auch bezogen auf den jeweiligen Zeitaufwand.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- **Beratung von Jugendlichen** in allen Problemlagen
- **Beratung von Eltern** in Jugendschutz-, Erziehungs- und Sorgerechtsfragen
- Unterstützung von Jugendlichen beim **Übergang Schule – Beruf**
- Vermittlung und Begleitung zu **externen Fachdiensten** (z.B. Jugendamt, Fachstelle Sucht, Psychotherapie, Polizei, Anwalt, Jugendgerichtshilfe etc.)
- Einleitung von „**Hilfen zur Erziehung**“ durch das Jugendamt
- Wahrnehmung des **Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdungen** gemäß § 8a SGB VIII

Darüber hinaus war und ist das Stadtjugendreferat immer wieder auch Ansprechpartner für Jugendliche, die per **Gerichtsauflage gemeinnützige Arbeitsstunden** leisten mussten bzw. müssen. Auch hier trägt das Stadtjugendreferat dazu bei, Jugendliche in ihrer Perspektivenentwicklung zu unterstützen und darin zu begleiten. Außerdem bietet das Stadtjugendreferat mehrmals im Jahr Praktikant/Innen, hauptsächlich von Calwer Schulen und/oder Fremdstudent/innen, einen Platz, um das Berufsbild der Sozialpädagogik kennenzulernen.

3. Ausblick 2022

Im Rahmen einer Jahresklausur im Januar 2022 wurde die im Jahr 2021 geleistete Arbeit rückblickend bewertet, um so konkrete Weiterentwicklungen und wichtige Aufgaben für das Jahr 2022 diskutieren und festlegen zu können.

Die Zielsetzungen bzw. geplanten Maßnahmen für das Jahr 2022 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Gleich zu Beginn des neuen Jahres wird es **personelle Umstrukturierungen** und **neue Mitarbeiter/innen** im Team des Stadtjugendreferats geben. Nachdem eine Mitarbeiterin zum Ende des Jahres 2021 in Alters-Teilzeit ging, konnten wir durch das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ die Stelle der Schulsozialarbeit auf eine 100 % Stelle ausweiten, sodass zukünftig die Grundschule in Hirsau, als auch das Son-

derpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Seeäckerschule (SBBZ) in Stammheim zu jeweils 50% von Schulsozialarbeit profitieren können.

Die Stelle in Hirsau ist aktuell ausgeschrieben, noch warten wir auf fachliche Bewerbungen. Die Stelle in Stammheim konnte intern besetzt werden, sodass dort ab 1. Februar 2022 nun der Campus mit insgesamt 100% Schulsozialarbeit (50% MvLG und 50% SBBZ) versorgt ist.

Durch eine interne Stellenverschiebung sind nun 50% in der OKJA (Jugendhaus Calw) zu besetzen. Auch hier ist die Stelle ausgeschrieben. Die Stellenaufstockung in der Schulsozialarbeit war u.a. durch das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ möglich, welches Kommunen zunächst bis 2024 befristet finanziell bei neuen oder aufgestockten Stellen unterstützt, Mehrkosten trägt die Stadt Calw.

In Bezug auf die Gemeindeordnung und den **§ 41a (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen)**, war das Stadtjugendreferat aktiv an der Entwicklung des Calwer Konzeptes zur **Jugendbeteiligung** involviert. Auch zukünftig werden wir im engen Austausch mit der Stadtverwaltung die weiteren Schritte absprechen und gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendbeiräten die fünf gebildeten Projektgruppen begleiten und betreuen. Das für Anfang Februar geplante Seminar der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema „Jugendbeteiligung und Kommunalpolitik in Calw“ im Kursaal Hirsau, wird u.a. auch von Mitarbeitenden des Jugendreferats begleitet. Die weiteren Schritte sehen vor, dass ein Teil der Gemeinderät/innen sich als Tandem den einzelnen Projektgruppen vorstellen und gemeinsam nach möglichen Unterstützungsmöglichkeiten gesucht wird. Für den 31. März und 07. April sind zwei weitere Termine für die Jugendbeiräte im Calwer Rathaus eingeplant. Zusätzlich werden die Jugendbeiräte im April 2022 die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen und erarbeiteten Themen aus den jeweiligen Projektgruppen dem Gemeinderat zu präsentieren, bevor es zum Schuljahresende noch eine Abschlussparty für alle Jugendbeiräte im Calwer Jugendhaus geben wird. Außerdem steht das Stadtjugendreferat auch Calwer Schülerinnen und Schülern, welche sich nicht im Jugendbeirat engagieren, als Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit dem neuen **Jugendmobil** wollen wir in 2022 richtig durchstarten, nachdem uns die Corona-Situation in 2021 noch einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Wir wollen damit regelmäßig sowohl in der Calwer Innenstadt, als auch vor allem in den einzelnen Stadtteilen unterwegs sein, um dort Jugendhaus Angebote in die Sozialräume der Jugendlichen zu tragen. Vermutlich ab dem Frühjahr werden weitere Termine gestreut. Gemeinsam mit den Jugendlichen wollen wir uns hierzu passende Angebote überlegen, welche vor Ort angeboten werden können. Neben einigen Spielangeboten, welche wir mit dem Bus transportieren, wird es für Jugendliche die Möglichkeit geben, Bewerbungen zu schreiben, Beratungsgespräche durchzuführen oder auch einfach auf den mitgebrachten Liegen zu entspannen. Um den Bus einem breiten Publikum bekannt zu machen, wird dieser bei mehreren Festlichkeiten 2022 zum Einsatz kommen. Bei der Einweihungsfeier der Hoffnungshäuser auf dem Wimbberg am 2. April, bei der Calw Challenge im Mai, sowie beim Calwer Stadtfest und unserer Kinderspielstadt Mini Calw.

In der Offenen Jugendarbeit und konkret dem Jugendhaus Calw, soll das aktuelle **Theken-Team** weiter gestärkt und in der ehrenamtlichen Arbeit motiviert und unterstützt werden. Konkret werden die 2018 eingeführten **monatlichen Teambesprechungen** weiter- und eine **zweitägige Schulung des Theken-Teams** durchgeführt.

Dabei werden unter anderem rechtliche Aspekte wie Aufsichtspflicht und Datenschutz, aber auch Punkte wie Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit oder Hygiene besprochen. Eine Programmplanung 2022 soll die Schulung abrunden.

Mit dem Fokus der **geschlechtsbezogenen Jugendarbeit** wird die DHBW-Studentin des Stadtjugendreferats, gemeinsam mit den Kolleginnen, im Oktober 2022 wieder einen „**Mädchentag**“ mit verschiedensten Angeboten speziell für Mädchen organisieren und **regelmäßige Mädchentreffs** im Jugendhaus anbieten. Nachdem der Mädchentag 2021 ein voller Erfolg war, an welchem fast 40 Mädchen teilnahmen, soll dieses Konzept auch 2022 umgesetzt werden und bei den Angeboten auch auf die Rückmeldungen der Mädchen des letztjährigen Angebots Bezug genommen werden. Dabei sollen Mädchen das Jugendhaus kennenlernen und zu ihren Interessen Angebote und Mitmach-Aktionen bereitgestellt werden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen, sollen die Mädchentage in Zukunft mindestens einmal jährlich stattfinden.

Vor allem während eines möglichen Lockdowns soll weiterhin die **digitale Jugendarbeit (DOKJA)** angeboten und ausgebaut werden. So versuchen wir nach wie vor für unsere Zielgruppen präsent zu sein und über die unterschiedlichen Kanäle wie Homepage, Instagram, Facebook und neuerdings auch Discord und Twitch für diese erreichbar zu sein. Hier werden u.a. online Talks zu verschiedenen Themen angeboten, digitale Bastel-, Spiel- und Sportangebote zur Verfügung gestellt, sowie immer wieder auch Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten veröffentlicht. Außerdem werden regelmäßig Materialien im Rahmen des Mädchentreffs online zur Verfügung gestellt.

Die Räumlichkeiten des Calwer Jugendhauses sowie des Jugendtreffs in Heumaden, sollen sobald es möglich ist wieder **vermietet** werden. In erster Linie wollen wir jungen Menschen ein attraktives Angebot bereitstellen, unsere Räumlichkeiten für unterschiedliche Events zur Vermietung anzubieten. Außerdem werden unsere Räumlichkeiten nach wie vor nach Absprache von **Sozialpädagogischen Familienhelfer/innen (SPFH)** im Auftrag des Landratsamtes genutzt, um Hilfeplangespräche oder „begleitete Umgänge“ durchzuführen. Des Weiteren werden unsere Räumlichkeiten wieder regelmäßig für externe **Zeichenkurse** angeboten und vom **Türkischen Elternverein**, als auch vom **Deutschen Jugendrotkreuz** für Kurse mit Kindern und Jugendlichen genutzt.

Von April bis Oktober 2022 wird wie in den Vorjahren bereits erfolgreich durchgeführt, **intensiv Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork** betrieben, mit dem Ziel, in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen, und die Plätze, Treffpunkte und das Freizeitverhalten Calwer Jugendlicher besser zu erkunden und ggf. auch neue Angebote des Stadtjugendreferats zu entwickeln. Eigens für dieses Arbeitsfeld und zur Erkennung der Mitarbeiter/Innen wurden hierfür in 2021 neue (Streetwork-) T-Shirts und (Streetwork-) Hoodies beschafft. Parallel dazu wird das Stadtjugendreferat bei Bedarf einen intensiven **Austausch mit der Polizei** u. a. zu Themen, wie Kriminalitätsschwerpunkte und/oder Integration von Asylbewerber/Innen pflegen.

Bei der für März geplanten **Vesperkirche** wird das Team des Jugendreferats wieder gemeinsam mit dem Kinderschutzbund die Betreuung der Kinderecke während den Öffnungszeiten übernehmen. Hierfür werden wir wieder geeignete Spielangebote zur Verfügung stellen und als Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen.

In den Osterferien soll es gemeinsam mit dem Internationalen Bund (IB) eine weitere **Graffiti Aktion** im neu gestalteten Hof des Jugendhauses geben. Dort wurde vergan-

genes Jahr ein Basketballkorb angebracht sowie der Zaun erneuert, sodass der Hof nun zukünftig zur sportlichen Ertüchtigung genutzt werden kann. Gemeinsam mit Jugendlichen müssen allerdings erst noch ein paar handwerkliche Arbeiten geleistet werden.

Nach nun zweijähriger Pause, soll es in 2022 wieder einen **Breakdance Battle** geben, welcher zum zweiten Mal aufgrund der hohen Besucherzahlen in 2018 und 2019, am 14.05.2022 im Forum auf dem Schießberg stattfinden wird. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren.

Bei der geplanten **Calw Challenge** am 20. und 21. Mai 2022 ist das Stadtjugendreferat bereits seit einiger Zeit in den Vorbesprechungen mit der Stadt sowie weiteren Kooperationspartnern vertreten und erarbeitet dazu, gemeinsam mit Schüler/innen aus dem Jugendbeirat in Projektgruppe 4, weitere Ideen. Gemeinsam mit den Partnern der Kinder- und Jugendarbeit in Calw, wird sich auch das Team des Jugendreferats an den einzelnen Stationen bei der Calw Challenge einbringen und vertreten sein.

Sollte es in 2022 wieder ein **Stadtfest** geben können, wird sich das Team des Stadtjugendreferats hierbei aktiv einbringen und in erster Linie kreative Angebote für Kinder zur Verfügung stellen.

Im Bereich „Außerschulische Jugendbildung & Freizeitangebote“ wird das Stadtjugendreferat erneut die Gesamtkoordination des **Calwer Sommerferienprogramms** übernehmen und die Organisation sowie Durchführung der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“** vom 15. bis 19. August 2022 in Calw - Heumaden, erstmalig alleine verantworten. Das Team des Stadtjugendreferats wird darüber hinaus beim diesjährigen Sommerferienprogramm wieder mit eigenen Angeboten mit von der Partie sein.

In den ersten beiden Sommerferienwochen 2022, vom 01. bis 12. August, soll es wieder die beliebte **Kinderspielstadt Mini Calw** auf dem großen Brühl in Calw geben, vorausgesetzt, die Corona-Pandemie lässt ein solches Ferienprogramm dieser Größenordnung zu. Hierzu sind die Vorbereitungen und Planungen bereits angelaufen. Hierbei wird auch überlegt, in welcher Form ein Alternativprogramm aussehen könnte, doch fehlen wichtige Infos diesbezüglich seitens der Politik, um Ferienprogramme in diesem Sommer adäquat vorbereiten zu können. Außerdem wird es im Vorfeld der Kinderspielstadt ein **Schulungswochenende** im Jugendhaus für die ehrenamtlichen Helfer/innen geben, um diese auf ihre Aufgaben während des Ferienprogramms vorzubereiten.

Für die Herbstferien ist ein **Escape Room Ferienangebot** für Kinder, Jugendliche und Familien im Calwer Jugendhaus geplant. Dieses Ferienangebot wurde von den Mitarbeiter/innen im vergangenen Jahr erfolgreich erprobt und soll nun in den eigenen Räumlichkeiten angeboten werden.

Mit den Kooperationspartnern TSV Calw, Sportkreisjugend sowie dem Integrationsbeauftragten des Landratsamtes und dem Hoffeexpress, soll es in den Herbstferien eine Wiederholung des abwechslungsreichen **Sporttags** für Kinder- und Jugendliche ab 6 Jahren in der Walter-Lindner-Sporthalle geben. Kinder und Jugendliche sollen an diesem Tag die Möglichkeit bekommen sich in verschiedenen Sportarten ausprobieren zu können. Dazu wird durch die unterschiedlichen Veranstalter ein attraktives Mitmachprogramm auf die Beine gestellt werden.

Nach der erfolgreichen Durchführung der vierten großen „**Talent Show**“ im **Jugendhaus** wird es am 18.11.2022 eine Neuauflage der „Talent Show“ geben, bei der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Calw und der Umgebung mit ihren unterschiedlichen Talenten auf der Bühne präsentieren können. Für dieses erste kleine Jubiläum (5 Jahre) 2022 wird es die eine oder andere Überraschung geben. Die gegenseitige Wertschätzung und der Respekt untereinander stehen dabei besonders im Fokus. Das Team des Stadtjugendreferats wird dabei wieder von Mitgliedern der Bürgerstiftung sowie der Kleinen Bühne Calw (als Juroren) unterstützt werden.

Darüber hinaus wird das Stadtjugendreferat stets auf **weitere Bedarfslagen** reagieren und im konkreten Fall die notwendigen, zielorientierten Schritte einleiten und zeitnah umsetzen.

Geplante Angebote des Calwer Stadtjugendreferats 2022:

- Neuerlicher **STEP Elternkurs**
- **Kinderzaubertheater** Jugendhaus
- **Ferienangebote** (Oster-, Sommer- und Herbstferien)
- **Calwer Jugendbeteiligung**
- **Quartiersputz**
- Ausbau und Stärkung **Jugendhaus-Thekenteam** sowie diverse **Ausflüge**
- Durchführung **Mädchentreffs** und **Mädchentag**
- Teilnahme am **Calwer Stadtfest**
- Teilnahme an der **Calw Challenge**
- Regelmäßige **Streetworktermine**
- **FIFA 22 Turnier, Tischkickerturnier, Fußballturnier, Dartsturnier**
- **Mehrere Teeniediscos**
- **Digitale OKJA**
- Mitarbeit im **Bürgerforum**
- Organisation **Calwer Sommerferienprogramm**
- **Kinderspielstadt Mini Calw**
- Organisation **Zirkuswoche** in Calw-Heumaden
- **Breakdance Battle**
- **Talent Show**
- mehrere **Kinotage**
- **2. Calwer Sporttag**
- Verstärkte **sozialräumliche Jugendarbeit** durch Einsatz des **Busses**
- uvm.